



Mehr BETEILIGUNG

Protokoll über die 6. Sitzung des Arbeitskreises „Mehr Beteiligung“ am 09.09.2021, 18.30 – 22:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

1. Anwesenheit

Norbert Seidl (Erster Bürgermeister)
Gisella Gigliotti (Bündnis 90/ Die Grünen)
Dr. Gudrun Horn (Freie Wähler)
Martin Koch (FDP)
Dorothea Sippel (SPD)
Karin Kamleiter (CSU)
Susanne Blanke (Vertreterin des Umweltbeirats)
Richard Ullmann (Vertreter des Behindertenbeirats)
Rosa Bürck (Vertreterin des Behindertenbeirats)
Dr. Karl-Heinz Türkner (Vertreter des Seniorenbeirats)
Christian Kößl (Bürger)
Joachim Mayer (Bürger)
Marie Grenzdörfer (Städtische Bürgerbeteiligung)
Dr. Monika Arzberger (Moderatorin)

2. Ablauf

TOP 1 Begrüßung und Rückblick

TOP 2 Vorstellung und Diskussion des Prüf- und Ablaufschemas

TOP 3 Ausblick

3. Besprechungsverlauf und Ergebnisse

TOP 1: Begrüßung

- Rückblick auf den fast einjährigen Erarbeitungsprozess der Leitlinien und auf Meilensteine der vergangenen Sitzungen
 - Was bedeutet Bürgerbeteiligung?, was macht gute Bürgerbeteiligung aus? (Qualitätskriterien)
 - Von anderen Lernen: Ableiten, was für Puchheim wichtig ist und herausfiltern, was auf Puchheim übertragen werden kann im Rahmen der abweichenden Grundvoraussetzungen vor Ort. Entwicklung erster Prozessideen und Ablaufschemen für Bürgerbeteiligung in Puchheim. Ableitung der Puchheimer Kriterien für gute Bürgerbeteiligung
 - Weiterentwicklung des Ablaufschemas. Wie kommen Themen auf die Agenda des Stadtrates? Verfahren auf den Weg gebracht
 - Abstimmung der „Zielbestimmung“ und Einigung auf eine Präambel
 - Klärung offener Prozessfragen und Abstimmung finaler Ablauf- und Prüfschemen

TOP 2: Vorstellung und Diskussion des Prüf- und Ablaufschemas

Vorstellung und Erläuterung des Prüfschemas für den Stadtrat (s. nächste Seite)

- Der Stadtrat kann beteiligen entweder, weil er muss, oder weil er über die gesetzlichen Vorgaben hinaus aktiv werden möchte
- Etablierung des Schemas analog zum 2020 eingeführten „Klimacheck“ als „Beteiligungsscheck“
- Exemplarisches Durchspielen des Schemas für das Projekt Alpenstraße
- Vorstellung und Erläuterung des Prüfschemas *Anliegen der Bürger:innen*
- Vorstellung und Erläuterung des Prüfschemas *Vorschläge Bürgerbeteiligung*

Aus der Diskussion zu den Prüfschemen wird festgehalten:

- Vorschläge werden vom Büro Bürgerbeteiligung nicht vorher aussortiert, sondern vorberaten
- Auf dem Schema wird eine Auswahlmöglichkeit ergänzt, ob es sich um eine reine „Mängelmeldung“ handelt, um besser filtern/ einordnen zu können

Impuls für Beteiligungsverfahren

Stadtrat & Stadtverwaltung

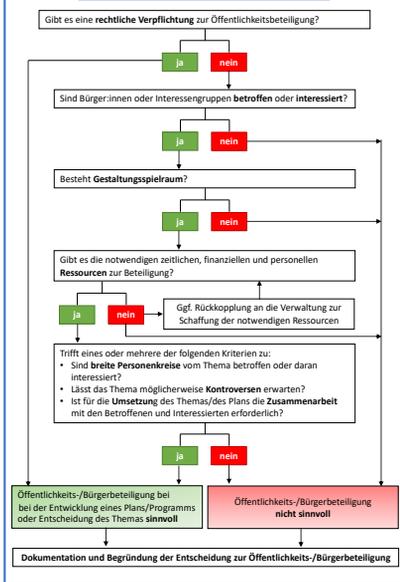
Beiräte

Menschen aus Puchheim

Vereine & Gruppen



Prüfschema Stadtrat & Stadtverwaltung



Ihr Beteiligungsvorschlag

Um Ihren Vorschlag für ein Bürgerbeteiligungsverfahren aufnehmen zu können beantworten Sie uns bitte folgende Fragen:

1. Beschreiben Sie uns Ihr Anliegen (Thema).
 • Welcher Sachverhalt soll gemeinsam diskutiert werden?
 • Welches Problem soll gemeinsam gelöst werden?

2. Wer ist aus Ihrer Sicht von dem beschriebenen Thema betroffen?

3. Nennen Sie uns bitte ein Kontaktperson und zählen Sie bitte alle Personen, Vereine oder Gruppen, die diesen Vorschlag unterstützen.

Kontaktperson:

Unterstützer:

Vielen Dank für Ihren Vorschlag! Wir werden dies gemäß unserem „Prüfschema“ prüfen und Sie schriftlich über das Ergebnis informieren.

Prüfung Vorschlag

Büro für BBT

Vorschlag für Umsetzung:

- Beteiligungsstufe
- Methoden/Verfahren
- Zeitpunkt/Dauer
- Beteiligte
- Externe Prozessbegleitung

Prüfschema - Vorschläge

Schritt 1:

- Welches Problem soll durch ein Beteiligungsverfahren gelöst werden?
- Welches Ziel soll erreicht werden?
- Welche Personen/Gruppen sind betroffen?
 → Öffentlichkeit – Bevölkerungsgruppe?
 → allgemeines Interesse / Gemeinwohl?



Schritt 2:

- Welche Rahmenbedingungen/Gesetze/Verordnungen sind zu beachten?
- Wer hat welche Einflussmöglichkeiten? (Wessen Rechte sind betroffen?)
 → Öffentliche Diskussion möglich?



- Wer muss in den Prozess eingebunden werden?
 → Welche Beteiligungsstufe ist möglich?

Schritt 3:

- Methoden?
- Zeitpunkt – Dauer?
- Externe Prozessbegleitung?
 → Skizze zum möglichen Beteiligungsprozess und notwendigen zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen

→ Vorlage Stadtrat

Aus der Diskussion zum Gremium „Beteiligungsrat“ wird festgehalten:

- Der Beteiligungsrat entscheidet, welche Projekte aktiv angegangen werden, und welche nicht
- Der Beteiligungsrat besteht nur aus Bürger:innen
- Der Beteiligungsrat trifft nur Negativentscheidungen. Alle Vorschläge, die dem Prüfschema und den Kriterien entsprechen, werden an den Stadtrat weitergegeben
- Nur positive Entscheidungen (Vorschläge) werden als ausformulierte Vorlagen an den Stadtrat gegeben
- Entscheidungsbäume werden veröffentlicht, da die Kriterien, nach denen entschieden wird, auch öffentlich sind (Entscheidungen werden dadurch begründet)
- Zusammensetzung des Beteiligungsrates: 4 Zufallsbürger:innen mit geschlechts-paritätischer Besetzung, 5 Bürger:innen, die sich bewerben
- Die Benennung der Mitglieder erfolgt durch den Stadtrat
- Die Amtszeit beträgt zwei Jahre
- Die Mitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 € im Jahr sowie zusätzlich 20 € je teilgenommene Sitzung
- Die Mitglieder des Beteiligungsrates erhalten eine Grundausbildung zum Thema Bürgerbeteiligung
- Die Geschäftsführung und Sitzungsführung sowie Sitzungsvorbereitung übernimmt die zuständige Mitarbeiterin in der Verwaltung (Frau Grenzdörfer)
- Der Beteiligungsrat erhält keine Satzung, aber eine Geschäftsordnung
- Die Anzahl der Sitzungen wird zu Beginn nach Bedarf geregelt, nach erfolgreicher Implementierung des Gremiums ist ein Intervall von 3 Monaten bzw. nach Eingang von 5 Vorschlägen angedacht

TOP 3: Ausblick

- Frau Arzberger und Frau Grenzdörfer erstellen ein Protokoll und eine ausformulierte Fassung der Leitlinien Bürgerbeteiligung
- Die Leitlinien werden dem Stadtrat im öffentlichen Teil der Sitzung am 26.10.2021 vorgestellt und zur Abstimmung gegeben
- Danach erfolgt die Einberufung des Beteiligungsrates und die Anwendung der Leitlinien in der Stadtverwaltung

Bürgermeister Norbert Seidl bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und wünscht allen einen guten Heimweg. Die Sitzung endet um 22 Uhr.